

Unwissenheit schützt nicht

Unwissenheit schützt vor Strafe nicht, besagt ein Rechtsgrundsatz. Dass auch geschichtsvergessenes Handeln Folgen haben kann, das hat ein Zeitsoldat der Bundeswehr erfahren, der jetzt in Gießen gegen seine fristlose Entlassung klagt. Während eines Einsatzes auf der griechischen Insel Kreta tauschten 2019 er und ein Kamerad in dienstfreier Zeit nach dem Aufstieg zu einem Felsplateau die dortige griechische Flagge gegen eine deutsche aus. Dafür wurde das Duo auf Kreta inhaftiert und zu einer Bewährungsstrafe verurteilt. Da haben jene, die im selben Jahr zwei Flaggen vor Schlüchterns Polizeistation verkehrt herum aufgehängt haben, noch richtig Glück gehabt. Aber das ist eine andere Geschichte.

Dreist von dem Ex-Soldaten ist jedoch sein Argument, ihm könne keine Pflichtverletzung vorgeworfen werden, weil er von den Gräueltaten bei der Besetzung Kretas durch die Wehrmacht der Nazis im Zweiten Weltkrieg nichts gewusst habe. Selber schuld, sagt da Ihr

Kiebitz

kiebitz@kinzigtal-nachrichten.de

Exhibitionist entblößt sich vor Frau

An Mauerwiese

SCHLÜCHTERN

Ein 40 bis 45 Jahre alter Exhibitionist hat sich am Montagmittag auf der Schlüchtern Mauerwiese unweit des Ulrich-von-Hutten-Gymnasiums vor einer Fußgängerin entblößt, teilt die Polizei mit.

Davon betroffen seien laut der Geschädigten auch drei Schülerinnen gewesen, deren Personalien der Polizei allerdings bislang nicht bekannt sind. Der Täter sei etwa 1,75 Meter groß und sehr schlank. Er habe sehr kurzes Haar und einen sonnengebräunten Teint. Außerdem habe der in Schwarz gekleidete Mann mit einer lallenden Stimme und Deutsch mit Akzent gesprochen. Die Kripo in Gelnhausen bittet nun die drei Jugendlichen sowie weitere Zeugen, sich unter Telefon (0 60 51) 8270 zu melden.

tim



Vier „Altgediente“ und zwei „neue Gesichter“ in Schlüchterns Magistrat um dessen Sprecher, Bürgermeister Matthias Möller (Mitte): Luise Meister (SPD, von links), Jürgen Heil (CDU), Willi Staaf (SPD), Ingrid Föller (Grüne), Erster Stadtrat Reinhold Baier und Hans Konrad Neuroth (BBB). Foto: Tim Bachmann

Stadtverordnete üben sich in Harmonie

Konstituierung verlief zügig und ohne Gegenstimme oder Redebedarf

Von unserem Redaktionsmitglied
TIM BACHMANN

SCHLÜCHTERN

Ohne große Überraschungen und im Eiltempo sind die neuen Schlüchtern Stadtverordneten durch ihre konstituierende Sitzung „geflogen“.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Matthias Möller (parteilos) schlug die Stunde eines kommunalpolitischen Neulings: Pfarrer i.R. Klaus Arnold (BBB). Dem mit 81 Jahren ältesten Mitglied des Stadtparlaments oblag es, den Wahltag als Interims-Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung anzumoderieren.

Der 81-Jährige wünschte allen „faire und erfolgreiche Jahre“ und wollte „als Senior drei Sätze über mich selbst sagen. Erstens: Alter schützt vor Torheit nicht. Zweitens: Alter schützt vor Strafe nicht. Und drittens: Alter gewährt Privilegien“. Er erklärte dies so: „Als ich meinen Namen auf die Liste zur Kommunalwahl stellen ließ, dachte ich mir: Auf dem Listenplatz und mit meinem Alter wählt dich sowieso keiner. Ich selbst habe mich ja auch nicht gewählt. Jetzt geht es mir so wie Martin Luther vor fast genau 500 Jahren in Worms, als er gesagt hatte: ‚Hier stehe ich und kann nicht anders.‘ Zum Thema „Alter und Strafe“ erzählte Arnold, dass er mehr als 60 Jahre unfallfrei mit dem Auto unterwegs sei. Jetzt habe er eine Rechnung der Versicherung für sein Auto bekommen. Teurer als je zuvor. Die Begrün-

AUSSCHÜSSE

Folgende Stadtverordnete werden in den Ausschüssen mitwirken. Die Ausschussvorsitzenden werden von den einzelnen Mitgliedern während der jeweils ersten Sitzung gewählt.

Haupt- und Finanzausschuss:

Helmut Meister, Reiner Wunderlich (beide SPD), Florian Varinli, Rolf Moritz (beide CDU), Syike Schröder (BBB), Gerd Neumann (Grüne) und Alexander Klüh (FDP).

Bauausschuss:

Heiko Büchner, Frank Eckhardt (beide SPD), Astrid Janke-Hahn, Vera Schieber-Ries (beide CDU), Rainhard Cerny (BBB), Lea Rüffer (Grüne), Rainer Gramann (FDP).

Sozialausschuss:

Joachim Truß, Maik Basermann (beide SPD), Marianne Truß, Heiko Kirchner (beide CDU), Frank Kling (BBB), Günther Koch (Grüne), Dr. Peter Büttner (FDP).

Betriebskommission „Stadtwerke Schlüchtern“:

Falko Fritzsch, Karl-Ernst Kohlhepp (beide SPD), Andreas Frischkorn, Vera Schieber-Ries (beide CDU), Kilian Loth (BBB), Nurhan Wendt (Grüne) und Alexander Klüh (FDP).

„
96,7 Prozent!
Das ist ja
beinahe wie
im Politbüro.
Pfarrer i.R. Klaus
Arnold über das
Wahlergebnis von
Pfarrer i.R. Joachim
Truß zum
Stadtverordneten-
vorsteher.“

dung der Versicherung: „Das liegt an ihrem Alter.“

Aber das Alter sei auch mit Privilegien verbunden, erklärte Arnold, schließlich habe er kürzlich „mit gutem Gewissen“ seine Corona-Impfungen empfangen dürfen.

Zur anschließenden Wahl des Stadtverordnetenvorsteher wurde nur ein Kandidat vorgeschlagen: Pfarrer i.R. Joachim Truß (SPD). Dessen Fraktionschef Helmut Meister warb für seinen Parteikollegen, da dieser in der Vergangenheit einen hervorragenden Job gemacht habe. Die Wahl erfolgte einmütig per Aklamation. Einzig Truß selbst enthielt sich seiner Stimme.

Nachdem Truß als alter und neuer Stadtverordnetenvorsteher die Wahl angenommen

„
Wir sind
wieder aufs
Spielfeld
gestellt. Ich
hoffe, dass
niemand ins
Abseits gerät.
Truß zitiert und
ergänzt Katja Leikert.“

hatte, leitete er die Sitzung weiter. Pfarrer i.R. Arnold nahm wieder in den Reihen der BBB-Fraktion Platz – allerdings erst, nachdem er noch eine Anekdote über sich und seinen Pfarrer-Kollegen erzählt hatte (siehe „Am Rande“).

Truß bedankte sich für das Vertrauen und wünschte allen

„
Suchet der Stadt Bestes,
denn wenn es ihr wohl geht,
so geht es auch euch wohl.“

Den Propheten Jeremia zitierte Klaus Arnold mit dem Wunsch, diesem Ratschlag zu folgen.

AM RANDE

Zwei Pfarrer im Ruhestand sind nun in Schlüchterns Stadtverordnetenversammlung aktiv. Während Klaus Arnold für die BBB-Fraktion im Parlament sitzt, ist SPD-Mann Joachim Truß als Stadtverordnetenvorsteher wiedergewählt worden. Aus der gemeinsamen Vergangenheit als Kirchenmänner berichtete Arnold: „Wir waren ja einige Jahre beruflich gemeinsam unterwegs. Aber auch nach seiner Pensionierung und meiner Pensionierung treffen wir uns immer wieder. Und bei diesen Treffen kann es vorkommen, dass wir enge Freunde sind. Kameradschaftlich, Schulter an Schulter, in eine Richtung marschieren. Bei dem gleichen Treffen kann es aber auch vorkommen, dass wir erbitterte Gegner sind: beim Doppelkopf. Je nachdem, wer der Kontrahent oder Re-Mann ist.“ / tim

SPD-Liste der elf und für die Gemeinschaftsliste von CDU, BBB und Grünen 18. Entsprechend dem Wahlergebnis setzt sich der Magistrat mit Reinhold Baier (CDU) als altem und neuem Ersten Stadtrat zusammen (siehe Foto). Die Stadträte wurden direkt vereidigt.

Joachim Truß gab noch die sich aus der Magistratsbildung ergebenden Nachrücker für das Plenum bekannt: Florian Varinli und Heike Orth (beide CDU), Birgit Kirst und Helmut Ott (beide SPD) sowie Dr. Klaus Nied (BBB), der allerdings nicht anwesend war und somit als einziger Nachrücker seinen Platz nicht direkt einnehmen konnte.

Die Wahl von Hans Konrad Neuroth (BBB) sowie Luise Meister (SPD) in den Magistrat hat auch Auswirkungen auf die Zusammensetzung des Ortsbeirats Schlüchtern-Innenstadt: Für sie rücken Thomas Berthold (SPD) und Karin Kling (BBB) nach.

Mit einer Schweigeminute für die Todesopfer der Corona-Pandemie endete die konstituierende Sitzung.

Weiterer Bericht folgt.